

www.kdz.or.at

Gemeinde-Finanzprognose 2016 bis 2020

Pressegespräch, 14. Dezember 2016

Mag. Peter Biwald

Themen

- ❑ **Aktueller Status der Gemeindefinanzen**
 - Gemeindefinanzen 2015/2016
 - Ertragskraft und freie Finanzspitze
- ❑ **Finanzausgleich**
Was bringt er den Gemeinden?
- ❑ **Gemeinde-Finanzprognose bis 2020**
 - Auswirkung des Finanzausgleichs
 - Entwicklung lfd. Gebarung
 - Konsequenzen und Handlungsbedarf
- ❑ **Daten: Gemeinden ohne Wien**
 - Wien = Stadt und Land

Gemeindefinanzen 2016

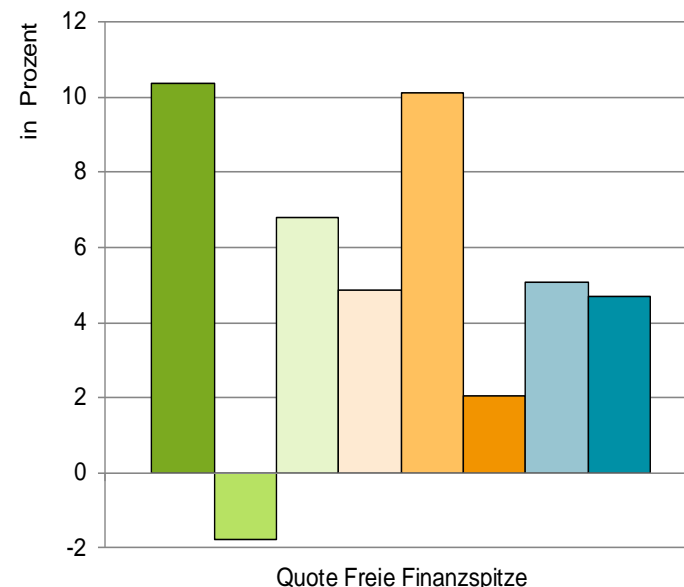
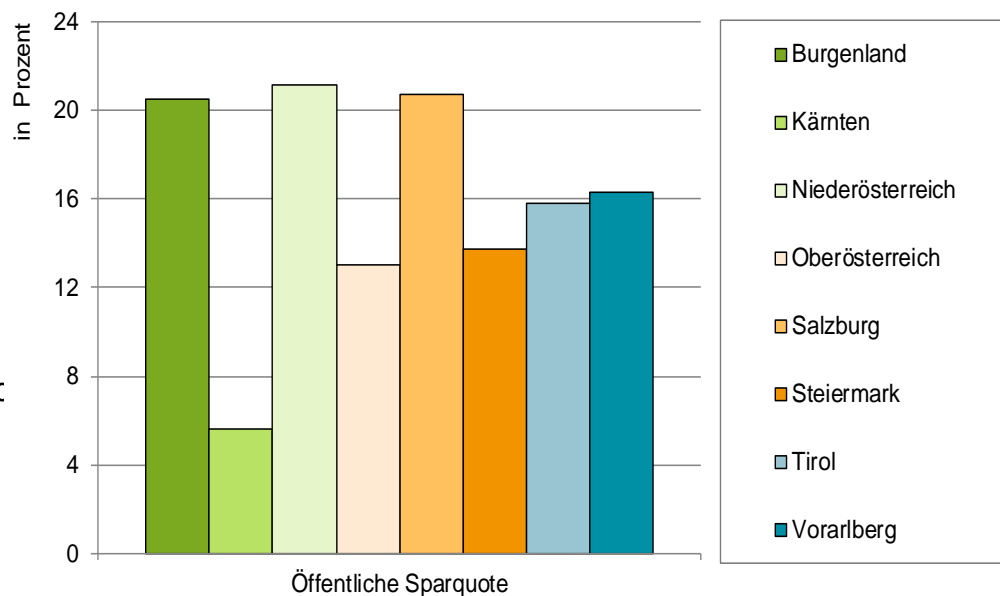
- ❑ **Überschuss der laufenden Gebarung mit 1,71 Mrd. Euro über Niveau von 2011**
 - in realen Werten am Niveau von 2011
 - Spielraum für Investitionen und Schuldentilgung bleibt gleich
 - jedoch nach wie vor unter Vorkrisen-Niveau (1/5 unter 2007)
- ❑ **50% der Ertragsanteile über Transfers an Länder retour – 0,8 Mrd. € wieder zurück**



Öffentliche Sparquote (Überschuss lfd. Geb.)

Freie Finanzspitze nach Bundesländern

- Größte Spielräume Burgenland, Salzburg, NÖ
- Geringste in Kärnten und Steiermark

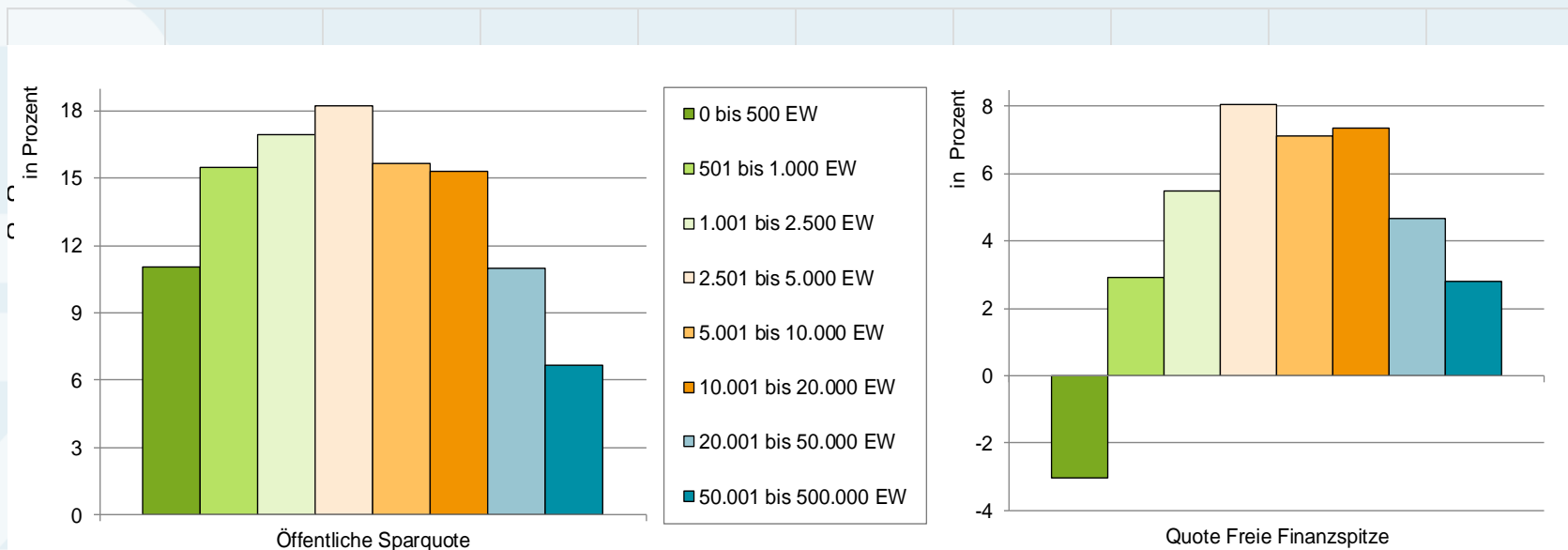


Quelle: KDZ: eigene Berechnung 2016 auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2015.

Öffentliche Sparquote (Überschuss lfd. Geb.)

Freie Finanzspitze nach Größenklassen

- ☐ **Je kleiner die Gemeinde und**
 - Struktur- und Effizienzursachen
- ☐ **je größer die Stadt desto weniger Spielraum**
 - zentralörtliche Aufgaben – unzureichend im FA abgedeckt



Quelle: KDZ: eigene Berechnung 2016 auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2015.

Entwicklung der lfd. Transfers 2007 – 2015

Umverteilung von Gemeinden zu Ländern

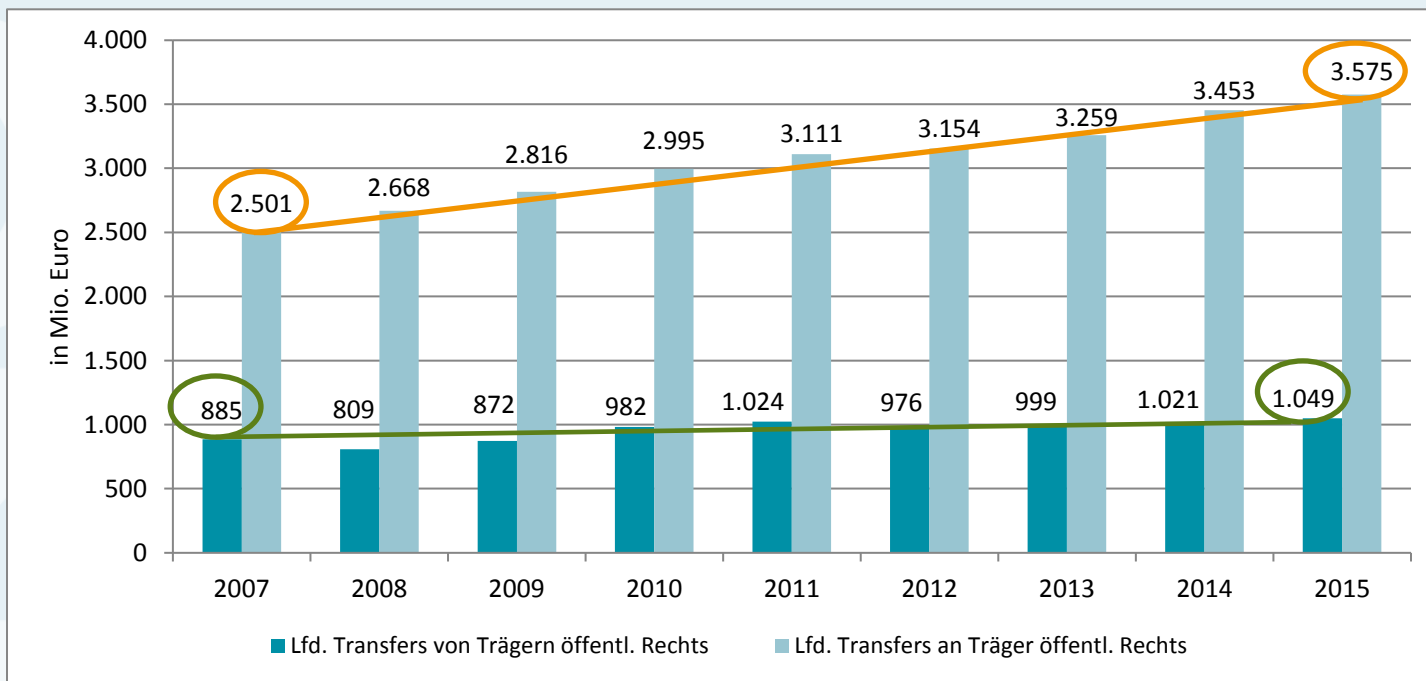
steigende **Transferausgaben**
 stagnierende **Transfereinnahmen**

Transfer-Mehrbelastung
 trotz Pflegefonds

1.074 Mio. Euro

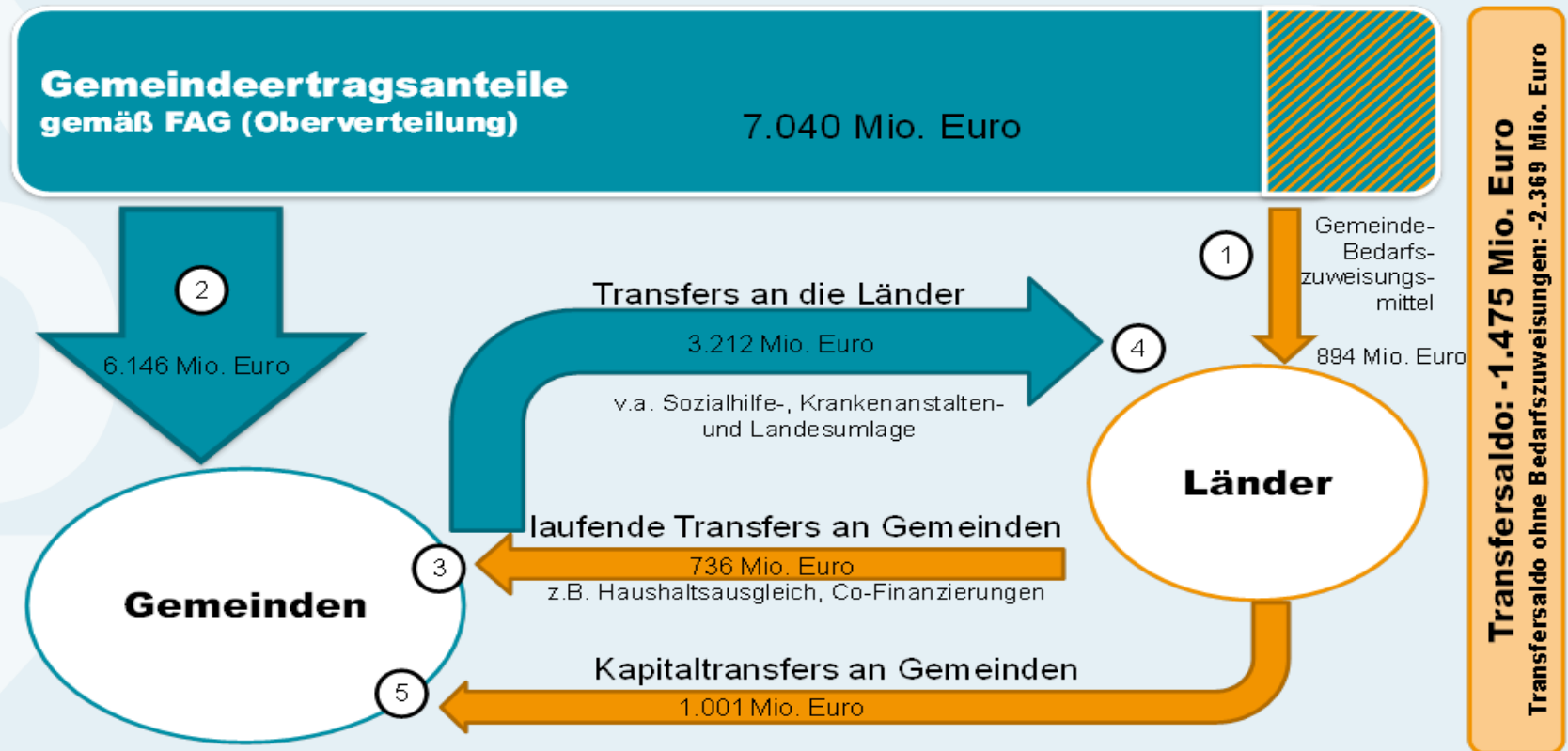
164 Mio. Euro

+910 Mio. Euro bzw. +56%



5 Mrd. Euro im Transferkarussell Länder - Gemeinden (2015)

❑ Negativer Transfersaldo 2,4 Mrd. Euro



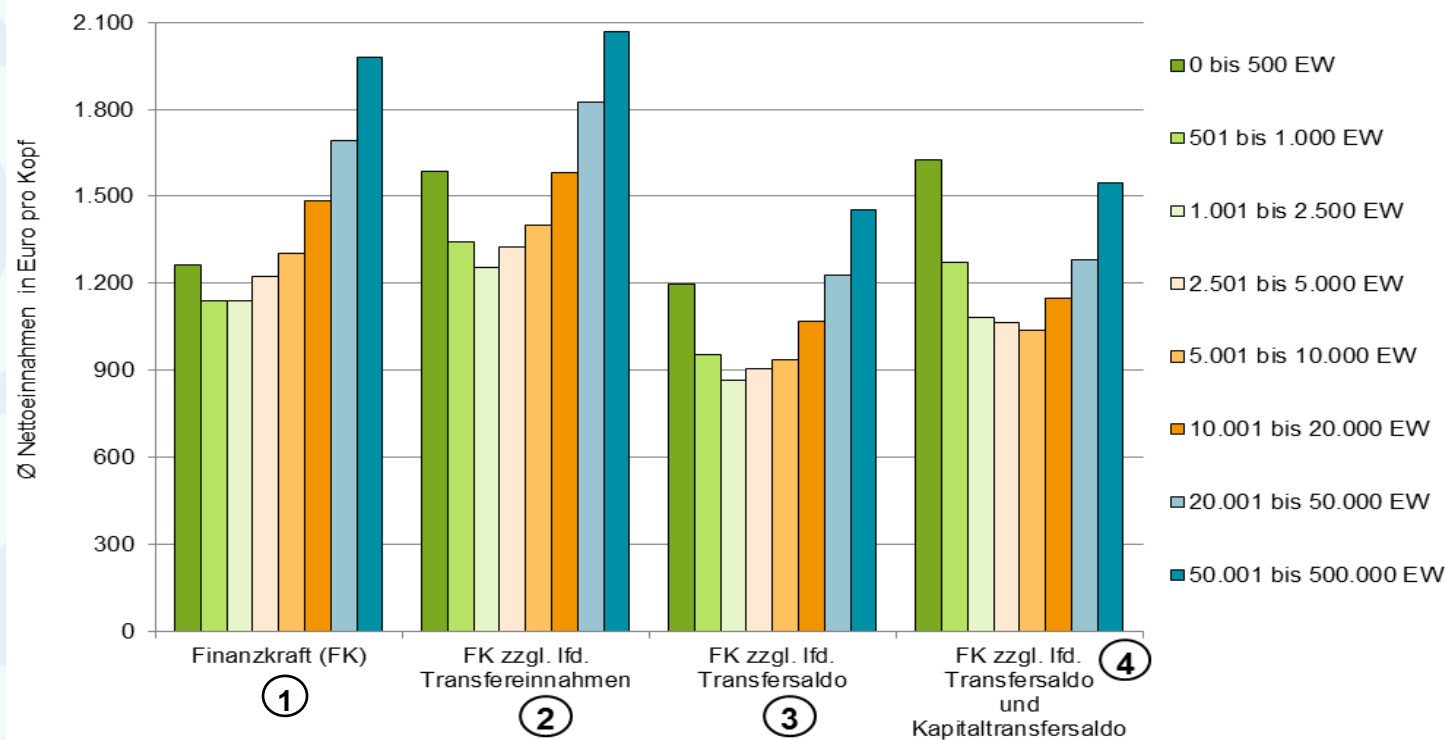
Quelle: KDZ: eigene Berechnung 2016 auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2015.

Verteilungswirkungen Transfers

Primärer Finanzausgleich wird gedreht

☐ **Kleinste und größte Gemeinden liegen auf dem selben Finanzkraftniveau**

- Gemeinden zwischen 1.000 und 20.000 EW haben weniger



Quelle: KDZ: eigene Berechnung 2016 auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanz-daten 2015.

Zwischenstand zum Status

- ❑ **Überschuss der lfd. Gebarung 1,7 Mrd. Euro**
 - real auf Niveau 2011, jedoch 1/5 unter 2007
 - 48% der Mehr-Ertragsanteile gehen über Umlagen an die Länder
 - Netto-Transferlast seit 2007 + 910 Mio. Euro

- ❑ **Unterschiede Ertragskraft und freie Finanzspitze**
 - Höchste Werte im Burgenland und Salzburg
 - Geringste Werte in Kärnten und Steiermark
 - Kleinste und größten Gemeinden haben geringste Spielräume
 - Ursachen: Finanzausgleich, Eigene Steuern, Transfers, Demografie, strukturelle Aspekte, zentralörtliche Aufgaben

- ❑ **Transfers reduzieren Spielräume massiv**
 - Primär Finanzausgleich wird gedreht

Finanzausgleich – Was bringt er den Gemeinden?

☐ **Aufgabenorientierung**

- Einstieg bei Kinderbetreuung (2018), Pflichtschulen (2019)
- Verteilungsvolumen und –parameter sind noch offen
- Mit FAG 2017 kein ganzheitlicher Ansatz gegeben
- Regionale Versorgungsfunktion der Gemeinden damit nicht berücksichtigt

☐ **Stärkung der Abgabenaufonomie**

- Arbeitsgruppe Grundsteuer-Reform – Ergebnis noch offen

☐ **Transferentflechtung bzw. -reform**

- Transfervolumen Länder – Gemeinden um 200 Mio. € erhöht
- Keine Entflechtung der Transfers
- Keine Reform des tertiären Finanzausgleichs

Finanzausgleich – II

Was bringt er den Gemeinden?

□ **Bedarfszuweisungen**

- Volumen erhöht um 130 Mio. €
- Interkommunale Zusammenarbeit, Strukturschwache Gemeinden, Gemeindezusammenlegungen, Finanzkraftausgleich, Projekte
- Keine einheitlichen Richtlinien und Kriterien

□ **Kostendämpfungspfade**

- Gesundheit von + 3,6 auf 3,2% p.a.
- Pflege 4,6 % p.a.
- Höher als Steigerung Ertragsanteile
- Garantie für Gemeinden innerhalb des Pfades zu sein?
- Mehreinnahmen von 100 Mio. € p.a. in zwei bis drei Jahren durch steigende Umlagen aufgebraucht

Finanzausgleich – III

Was bringt er den Gemeinden?

☐ **Geldmittel**

- Mehreinnahmen Gesundheit und Pflege 107 Mio. € p.a.
- Mehrausgaben BildungsinvestitionsG 58 bis 64 Mio. € p.a.

☐ **Chancen**

- Einstieg in die Aufgabenorientierung
- Reform und Sicherung der Grundsteuer

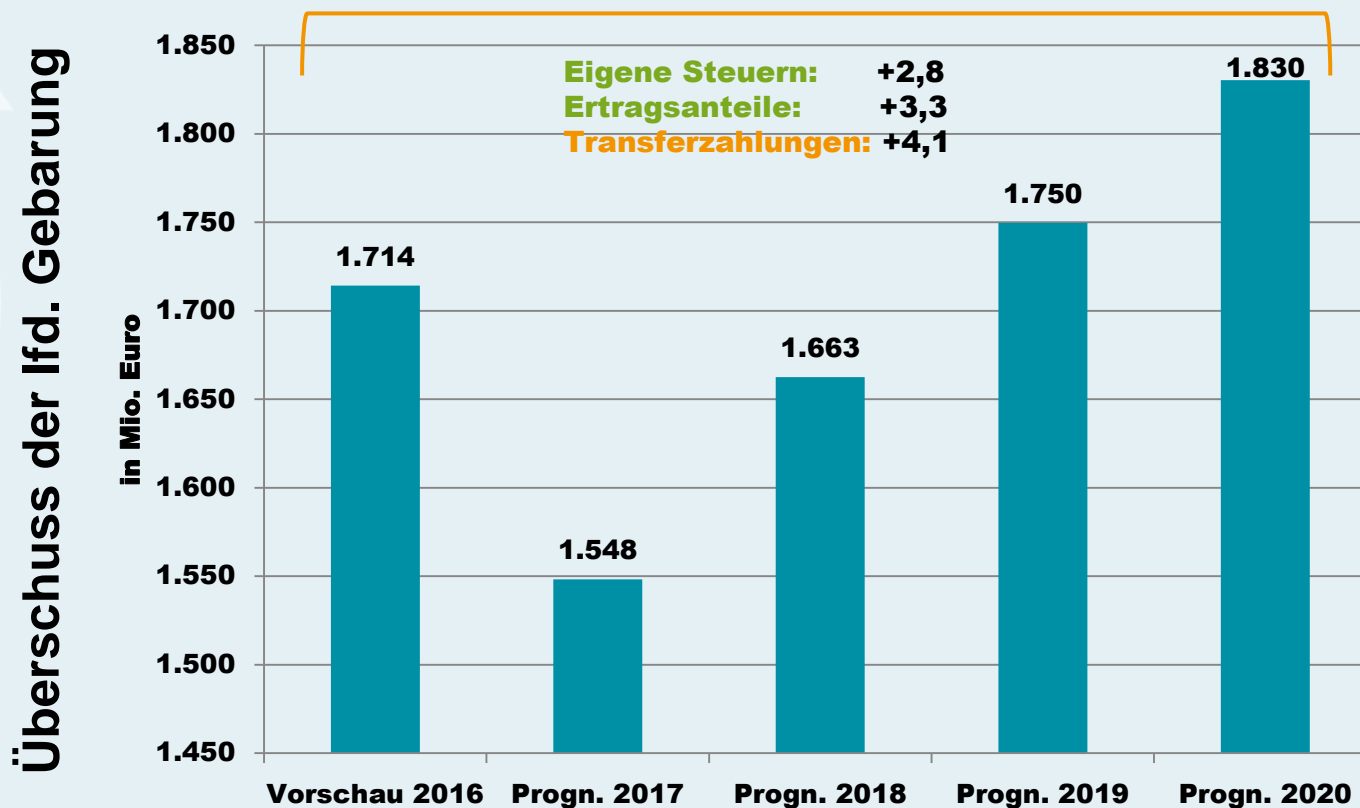
☐ **Risiken**

- Finanzkraftausgleich ist Ländersache – 8 Lösungen?
- Kostendämpfungspfad gilt auch für Gemeinden?
- Steigende Gesundheits- und Pflegeausgaben zehren rasch die Mehreinnahmen auf
- Kostensteigerungen Pflege und Gesundheit sind größer als zu erwartender Anstieg der Ertragsanteile

Prognose bis 2020

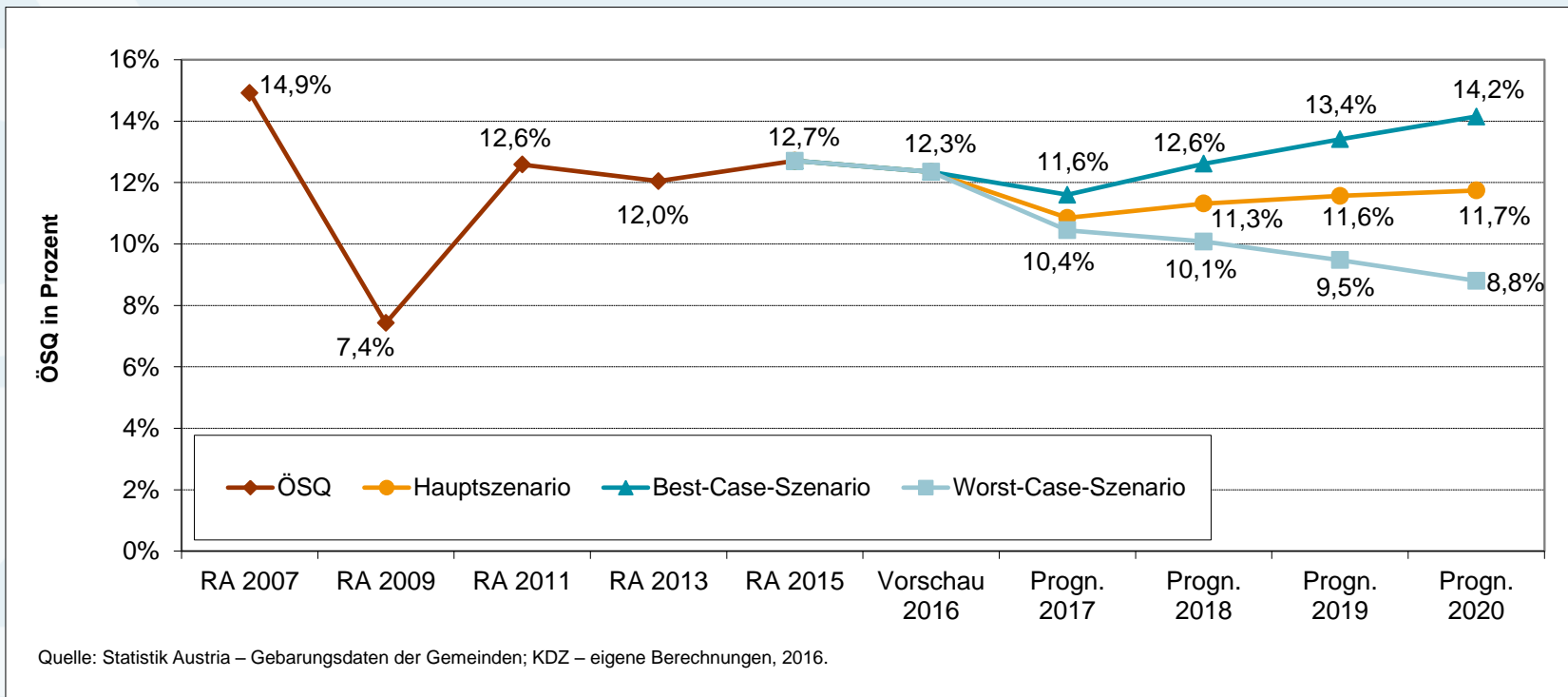
Haupt-Szenario lfd. Gebarung

- ❑ **2017: Saldo 1 - minus 180 Mio. Euro unter Wert 2015**
- ❑ **2020: real auf Niveau 2015** (20% unter 2007)



Prognose 2020: Überschuss lfd. Gebarung (ÖSQ) in 3 Szenarien

- **Haupt-Szenario** mit **11,7 %** knapp unter 2015/16
- ▲ **Best-Case-Szenario** über Niveau 2011, unter 2007
- **Worst-Case-Szenario** über 2007, unter 2011 ff.



Die drei Szenarien zwischen Hoffnung und Realität

□ **Haupt-Szenario**

- Ertragsanteile lt. BMF-Prognose
- Steuerreform ist ab 2018/2019 verdaut
- Transfers an Länder steigen ab 2016 etwas geringer als in Vorjahren – Dämpfungspfad im Gesundheits- und Pflegebereich

□ **Worst-Case-Szenario**

- Eigene Steuern ab 2017 um 0,5%-Punkt geringer
- Ertragsanteile ab 2018 um 1%-Punkt geringer als BMF
- Transfers ab 2017 um 1%-Punkt höher

□ **Best-Case-Szenario**

- Konjunkturelle Verbesserung – Ertragsanteile
- Stärkere Wirkung Dämpfungspfade - Transferausgaben

Handlungserfordernisse

- ❑ **Aufgabenreform auf allen Ebenen**
 - Aufgaben-, Ausgaben-, Finanzierungsverantwortung zusammenführen
 - Anstieg der Gesundheits- und Sozialausgaben einbremsen
- ❑ **Synergien durch Strukturreformen nutzen**
 - Flächendeckende Kooperationen – Verwaltung, Infrastruktur, Daseinsvorsorge
 - Region Neu schaffen
- ❑ **Finanzausgleich umsetzungsreif machen**
 - Aufgabenorientierung Kinderbetreuung, Pflichtschulen
 - Grundsteuer-Reform
 - Transferreformen auf Länderebene
 - Bedarfszuweisungen transparent verteilen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Peter Biwald

biwald@kdz.or.at

KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

1110 Wien, Guglgasse 13



»» www.kdz.or.at

»» www.offenerhaushalt.at

Anhang

□ Annahmen für die KDZ-Prognose

- Ertragsanteile
BMF-Prognose, 10/2016 für 2017, 04/2016 für 2018 ff. **+0,0% bis +4,8% p.a.**
- Gemeindeeigene Steuern
WIFO-Prognose **+2,6% bis +3,0% p.a.**
- Personalaufwand
Lohn- und Gehaltssumme lt. WIFO, IHS **+2,6% bis +2,8% p.a.**
- Transfers an Träger öffentl. Rechts
KDZ-Umfrage bei Ländern **+3,9% bis +4,1% p.a.**
- andere Positionen **+1,7% bis +1,8% p.a.**
VPI-Prognose WIFO
**+50% bei Gebühren, Leistungserlösen, Verwaltungs-
und Betriebsaufwand sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter**

Szenarien der KDZ-Prognose

Best-Case-Szenario

Ertragsanteile 2017 + 1,0 bzw. ab 2018 +0,5 Prozentpunkte; Verwaltungs- und Betriebsaufwand und Transfers an T.d.ö.R ab 2017 -0,5 Prozentpunkte

Ertragsanteile	+1,0% bis +5,3% p.a.
Personalaufwand	+2,6% bis +2,8% p.a.
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	+2,1% bis +2,2% p.a.
Transfers an Träger öffentl. Rechts	+3,4% bis +3,6% p.a.

Worst-Case-Szenario

Schwächere konjunkturelle Entwicklung, Eigene Steuern ab 2017 -0,5 Prozentpunkte, Ertragsanteile ab 2018 -1 Prozentpunkt; Höhere Sozialausgaben aufgrund der Flüchtlingsbewegung, ab 2017 +1 Prozentpunkt

Gemeindeeigene Steuern	+ 2,1% bis +2,5% p.a.
Ertragsanteile	+ 0,0% bis +3,8% p.a.
Transfers an Träger öffentl. Rechts	+ 4,9% bis +5,1% p.a.

Hoffnungs-Szenario

Lfd. Gebarung – Prognose bis 2020

Saldo 1 2017: -166 Mio. Euro gegenüber 2016
2020 real auf Niveau 2015 (25% unter 2007)

I. Laufende Gebarung		Vorschau 2016	Progn. 2017	Progn. 2018	Progn. 2019	Progn. 2020	Veränderung pro Jahr (2016 zu 2020) in %*
Bezeichnung		Summe o + aoH	Summe o + aoH	Summe o + aoH	Summe o + aoH	Summe o + aoH	
Einnahmen		in Mio. Euro					
	Eigene Steuern	3.374	3.463	3.561	3.666	3.774	2,8
	Ertragsanteile	6.251	6.252	6.552	6.830	7.109	3,3
	Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.924	1.973	2.023	2.078	2.134	2,6
	Sonstiges	4.311	4.398	4.487	4.583	4.681	2,1
19	Summe 1: laufende Einnahmen	15.859	16.086	16.623	17.157	17.698	2,8
Ausgaben		in Mio. Euro					
	Leistungen für Personal	3.611	3.705	3.809	3.915	4.025	2,7
	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	4.334	4.444	4.557	4.680	4.807	2,6
	Zinsen für Finanzschulden	158	158	163	168	173	2,2
	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	3.688	3.832	3.989	4.153	4.324	4,1
	Sonstiges	2.354	2.398	2.443	2.490	2.539	1,9
29	Summe 2: laufende Ausgaben	14.145	14.537	14.960	15.407	15.868	2,9
91	Saldo 1: Ergebnis der lfd. Gebarung (Öffentliches Sparen)	1.714	1.548	1.663	1.750	1.830	